

Keine Steuersenkungen oder Solidarität als Einbahnstraße

12.7. 2011, geändert am 20.7. 2011

Ein Gespenst geht um in Deutschland, das Gespenst der Steuersenkung. Und obwohl es eigentlich alle wissen, dass sie so, wie sie die Regierung auf den Weg bringen will, wohl niemals kommen wird, ist der Widerstand riesig. Das zeigt, welcher wunde Punkt hier getroffen wurde.

Die einen meinen, man könne doch keine Steuern senken im Angesicht der riesigen Staatsschulden. Das sind ausgerechnet diejenigen Politiker und Kommentatoren, welche eben diese Schulden für wirkungslose Konjunktur- und Rettungspakete gemacht bzw. herbeigeschrieben haben. Man darf getrost davon ausgehen, dass sie das auch weiterhin so halten werden und an den Abbau der Schulden nicht im Traum denken. Die Begriffsschöpfung „Steuersenkungen auf Pump“ zeigt, dass es ihnen nur darum geht. Geldquellen für immer weiter steigende Ausgaben zu finden. Das zeigt aber umgekehrt, dass das einzig wirkliche Mittel gegen wuchernde Staatsausgaben einschließlich Schuldenmentalität Steuersenkungen sind.¹

Die Abneigung dagegen verbindet die erste Gruppe mit einer zweiten, den Protagonisten der mächtigen Sozial- und Umverteilungsindustrie. Wenn der Begriff „Steuersenkungen“ fällt, dann wird er vor allem in den öffentlich-rechtlichen Medien gerne mit der Ergänzung versehen, dass diese von der Bevölkerung mehrheitlich nicht gewollt wird. Das ist auch kein Wunder, denn die Entrichter einer nennenswerten Einkommensteuer gehören mittlerweile ebenso zu einer Minderheit wie die Einzahler in das System der Gesetzlichen Krankenversicherung.² Dass die Mehrheit weiterhin steuer- und abgabefrei bleiben möchte, ist nachvollziehbar, solidarisch hingegen ist es nicht. Das betrifft die kostenlose Hausfrauenmitversicherung ebenso wie die Bringschuld der Gesellschaft an alle, die nicht arbeiten, ohne ernsthaft zu fragen warum.

Solidarität ist zur Einbahnstraße geworden und beflissene Empörungszwerge sorgen medial für die Einhaltung dieser Verkehrsregel.

¹ http://www.focus.de/magazin/memo/demokratie-statt-schuldokratie_aid_646413.html

² http://www.cesifo-group.de/portal/page/portal/ifoHome/B-politik/10echomitarb/_echomitarb?item_link=ifostimme-welt-04-09-06.htm